

# Mut zum Theater

Projekt in der Villa Dominik: Aufführung bei der Weihnachtsfeier

Dirk Becker

**Menden.** Die Handys sind gezückt. Eltern und Mitarbeiterinnen des VKM wollen Fotos und Videos von diesem besonderen Moment. Im Rahmen der Weihnachtsfeier führen acht Bewohnerinnen und Bewohner gerade ein kleines Stück auf. Es ist eine der letzten Aktionen im Rahmen des Projektes Fluthilfe, mit dem der Caritasverband Iserlohn, Hemer, Menden, Balve den Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen in diesem Jahr unterstützt.

Die Villa Dominik war bekanntlich besonders getroffen, als Starkregen im Juli 2021 und dann noch einmal 2022 Teile Mendens unter Wasser setzte. Das Projekt Fluthilfe will Mut machen. Die vom VKM betreuten behinderten Menschen konnten sich bei verschiedenen Aktionen einbringen. „Das ist das Schöne: Jeder hat eigene Potenziale mitgebracht“, findet Claudia Michel, Fluthilfe-Koordinatorin bei der Caritas. Tatsächlich waren im Laufe des Jahres mal handwerkliches Geschick, mal Kreativität und mal Konzentrationsfähigkeit gefragt.

## Besondere Herausforderung

Die Erarbeitung eines kleinen Theaterstückes ist für behinderte Menschen besonders herausfordernd. Entsprechend wichtig ist es, die behinderten Menschen mit geschulten Kräften zu unterstützen und zu aktivieren. Die Hagener Theaterpädagogin Gabriele Laatsch kann genau das. Sie nutzte auch Musik, um die Szenen in den Köpfen der acht aktiven Frauen und Männer zu verankern. Am Ende bekamen die Dar-



Die Weihnachtsfrau hat auch ein Geschenk für Claudia Michel (links), Fluthilfe-Koordinatorin bei der Caritas.

DIRK BECKER

stellerinnen und Darsteller das, was des Künstlers Lohn ist: Viel Applaus aus dem Publikum. Ihre erfreuten Gesichter zeigten, dass sie zurecht stolz auf das Geleistete waren. Im Anschluss gab es bei der Weihnachtsfeier eine Besonderheit: Erstmals kam kein Weihnachtsmann, um Geschenke an die Bewohnerinnen und Bewohner der Villa Dominik zu verteilen, sondern eine Weihnachtsfrau. Die Freude darüber war natürlich riesig. „Wir besorgen in jedem Jahr Geschenke und erfüllen Wünsche von Bewohnerinnen und Bewohnern“, erklärt Marie-Ellen Krause, 1. Vorsitzende des VKM. In den vergangenen beiden Jahren standen die Räume in der Villa Dominik nicht zur Verfügung, die Feiern fanden stattdessen im Wohnhaus Sollingstraße statt. Jetzt war die Freude groß, wieder wie gewohnt feiern zu können.

Noch vor dem Weihnachtsfest findet die letzte Veranstaltung im Rahmen des Projektes Fluthilfe statt. Heute besuchen Bewohnerinnen und Bewohner das traditionelle

Kino Apollo in Altena, das zuletzt zu Deutschland beliebtestem Kino gewählt wurde. Unter dem Motto von Walt Disney „Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen“ schaut sich die Gruppe in dem barrierefreien Kinoraum die Disney-Produktion „Wish“ an. Der Animationsfilm wurde im Rahmen der 100-jährigen Feierlichkeiten von Disney als Symbol des Wunschsterns, der auch in den Filmen wie Pinocchio, Peter Pan und der Froschkönig vorkommt, produziert.

Fest steht aber schon jetzt, dass der VKM und die Caritas den in diesem Jahr besonders intensiven Kontakt weiter halten werden. So steht im kommenden Jahr noch ein Projekt an, bei dem im Garten der Villa Dominik eine Parkbank aufgestellt wird. Auch eine Pflanzaktion soll dann durchgeführt werden. Die Caritas will zudem in einer Konferenz gemeinsam mit dem VKM bilanzieren, wie erfolgreich das Projekt Fluthilfe war und wie die Zusammenarbeit gelaufen ist.